

Meine Meinung!

Psychiatrie Realtalk

Ich schreibe im Style des Freien Selbsthilfeblatts als einzelne Person. Es ist meine Meinung. Nun, ich mache Selbsthilfearbeit und arbeite mit psychisch kranken Menschen und bin es selber.

Alle dort sind betroffen von Krankheiten die man haben darf, die aber niemand möchte. - Schizophrenie - Posttraumatische Belastungsstörung - Doppeldiagnosen mit Sucht - Bulimie - Bipolare Störung - Psychosen u.s.w.

Das ist die Psychiatrie-Szene wie ich sie definiere und auch liebe. Ja, wir wurden im letzten Jahrhundert stark unterdrückt von der Psychiatrie selber.

Und, wenn die Klinikwände der 100 Jahre alten Klinik sprechen könnten,... sie würden erzählen ... von bitterlich klagenden Brüdern und Schwestern, die erbärmlich behandelt wurden. Und vor allem nichts verbochen haben. Ich kann es spüren.

Doch durch die Psychiatrie-Reformen in den 80 Jahren, wurden große Missstände, was die klinische Behandlung angeht, weitestgehend beseitigt. Zumindest habe ich die Psychiatrie, als Patient in den 2000er Jahren, so kennengelernt.

Die neuen Perspektiven ambulanter Fürsorge und betreutem Wohnen tragen viel zu der Inklusion bei. Sie sind damit Überschneidungspunkt zu

den neuen Problemstellen, die sich in der Gesellschaft im allgemeinen und nicht mehr direkt im Psychiatriewesen befinden. Es findet immer noch Ausgrenzung statt. Und der Kampf um Gerechtigkeit ist sicher nicht vorbei. Aber wo findet der statt?

Meine Meinung!

Beim § 63 ? (Dieser Paragraph regelt die Zwangseinweisung; psychisch kranke Straftäter werden nach § 63 StGB unter bestimmten Umständen in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht)

Einige Vertreter der Psychiatrie Patienten Bewegung fordern seit langem vehement die Abschaffung des § 63.

Doch ich sage: Dieser kann Gutes, wie Schlechtes bewirken. Kommt auf die Situation an. Meine Meinung.

Also, warum sollen wir Psychiatriepatienten gemeinsam unsere Stimme erheben und als Hauptanliegen die Abschaffung des § 63 fordern? So, wie es besagte Psychiatriepatienten-Vertreter wollen, und die wirklich wichtigen Anliegen dahinter zurückstellen. Ein riesen Problem was damit verbunden ist. Es gibt auch keine klare Abgrenzung darüber, was die Psychiatrie Bewegung ausmacht.

Es gibt Große Unterschiede in den Psychiatrischen Abteilung. Was die ganze Bewegung an sich auf eine komplette Zerreißprobe stellt. Opferschutz und Täterschutz: Beides ist in der Psychiatrie angesiedelt.

Doch passt nicht zusammen. Sie können nicht gemeinsam Psychiatrie-Politisch wirken. Also, wenn mich jemand fragt ob ich den § 63 abschaffen möchte sage ich: Nein! Warum sollte ich?!

Ich möchte eine Abgrenzung von psychisch kranken Menschen und Menschen, die schwere Verbrechen begangen haben. Ich möchte somit ein realistisches Bild für die psychisch Kranken in die Gesellschaft bringen.

Leute! Ich habe wirklich Angst das die Psychiatriepatientenbewegung einige Reformen verpennt!